

Clubreise nach Prag 2017

Am 25. Mai ging es morgens vom Berliner Hauptbahnhof nach Prag los. Wir waren gut gelaunt und freuten uns auf die nächsten Tage.

In Prag angekommen suchten wir erst einmal unsere Unterkunft auf. Nach der Verteilung der Zimmer, war eine erste Stadterkundung nach unserem Sinn und es gab viel zu entdecken.



Als erstes stießen wir auf den 700 Meter langen Wenzelsplatz, der wie eine breite Prachtstraße wirkt, dann tauchten wir in die Lucerna Passage ein. Das ist eine schöne Einkaufspassage aus den 1920ern Jahren mit der Skulptur des Heiligen Wenzel, der auf einem kopfüber hängenden Pferd reitet.

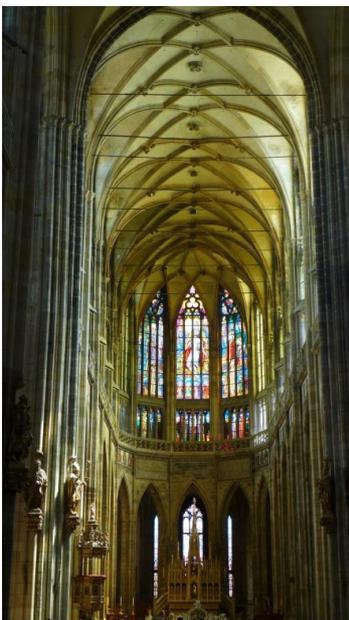
Am Ende des Wenzelsplatzes noch vor dem Graben (Na Příkopě) war eine Bühne aufgebaut worden, auf denen viele verschiedene Volkstanzgruppen auftraten und die Menschen drum herum unterhielten.



Ein Stück weiter stand das Altstädter Rathaus, auf dessen Turm man von oben einen tollen Blick auf die Stadt hat.

Am nächsten Tag (26. Mai) war eine Kombi-Stadt-Tour (zu Fuß, per Bus und Boot) geplant.

Wir wurden nach dem Frühstück abgeholt und die Fahrt ging zuerst zur Prager Burg,



Wir haben nur ein Bruchteil von ihr gesehen, aber es war sehr beeindruckend, besonders der Veitsdom, dann wurden wir auch schon wieder abwärts zum Bus geleitet, der uns zu einem Schiff brachte, das uns zu einer Panoramasicht auf die Karlsbrücke schipperte, darunter durch fuhr, einen großen Kreis drehte und wieder zur Anlegestelle zurück tuckerte.



Von dort ging es zu Fuß zum Altstädter Ring, vorbei an einer edlen Einkaufsstraße (Parizka) und Teilen des Jüdischen Viertels. Es gab jede Menge verzierte, bunt gestrichene Altbauten, Oldtimer (die zum Teil für Stadtrundfahrten angeboten wurden) und Pferdedroschken zu bestaunen.



Die Tour endete am Altstädter Rathaus mit der Astronomischen Uhr – die grade neu verkleidet wurde. Ein Teil unserer Gruppe entdeckte nicht weit entfernt die Nikolaikirche, in der kurz darauf ein Benefit Konzert von dem „A Capella Chor“ (Stephen F. Austin State University) aus Texas gegeben wurde, der Klang in der Kirche war gigantisch.

Danach ging es zur Karlsbrücke, wir schlenderten über sie hinweg und freuten uns über die vielen Musiker die ihr Können unter Beweis stellten, dann ging es erst mal was essen.



Am 3. Tag wollten wir uns nachmittags zum Square tanzen auf der Karlsbrücke treffen. Hans gab die Anweisungen und wir tanzten danach.



Der Vormittag stand zur freien Verfügung, es gab noch so viel zu entdecken. Die sehr endlos erscheinenden Rolltreppen, die zur Metro hinunter und wieder hinauf führten.

Das Tanzende Haus - endlich mal aus der Nähe betrachten. Die Sonne schien und der Fahrstuhl führte uns fast nach oben in die Kuppel, zu einem kleinen Restaurant. Der Ausblick war toll und man konnte das bunte Treiben auf den Straßen und der Moldau verfolgen. Entlang der Moldau landeten wir an einer weißen Mauer mit einem kleinen Einlass, in denen mehrere Leute verschwanden. Neugierig geworden traten wir ein und waren im Garten des tschechischen Senates (Waldstein-Palais). Der große Garten ist eine Oase in der Großstadt und wir hatten auch das Glück eine Führung durch einige Innenräume dort kostenlos mitzumachen!



Am 4. Tag, nach dem Frühstück hatten wir noch einige Stunden Zeit bevor unser Zug wieder zurück fuhr.



Wir stiegen in eine Straßenbahn ein und zuckelten ein wenig durch die Stadt, dann liefen wir den Berg, der zu dem Park in der Nähe der Pension führte, hinauf.



Machten einen kleinen Zwischenstopp in einen Biergarten, um uns zu erfrischen, bevor es zum Hotel zurückging, um dort unsere deponierte Gepäck für die Rückreise abzuholen.



Die Rückreise mit der Bahn, war etwas abenteuerlicher und endete durch Umbauarbeiten und Streckensperrungen erst verspätet in Berlin.

Wir waren müde und geschafft, können aber behaupten Prag ist eine Reise wert.

Carmen André